

EINLADUNG

TAGUNGSHINWEISE

Anmeldung bitte per Antwortkarte, Fax +49(0)89 1258-469 oder **E-Mail: Ref0299@hss.de** unter Angabe des Veranstaltungstitels und der Projektnummer **02/00/11/026** und Ihrer Adresse. Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie keine Absage erhalten. Bei Verhinderung bitten wir Sie – auch kurzfristig – um Nachricht. Eine Haftung bei An-/Rückreise sowie am Tagungsort kann von der Hanns-Seidel-Stiftung nicht übernommen werden. Personenbezogene Daten werden nach Maßgabe des Bundesdatenschutzgesetzes (§ 28 Abs. 4 BDSG) behandelt.

Anmeldungschluss: 24. Juni 2011

Rückfragen: Tel. +49(0)89 1258-241 (Irene Krampf)

Tagungsort:

Konferenzzentrum München der Hanns-Seidel-Stiftung,
Lazarettstr. 33, 80636 München
Tel. +49(0)89 1258-0 | www.konfmuc.de

So erreichen Sie den Tagungsort:

Öffentlich: Von München Hbf. mit der Linie U1 Richtung Olympia-Einkaufszentrum bzw. Westfriedhof bis Haltestelle Maillingerstraße, Ausgang Lazarettstraße. Fußweg ca. 500m zum Konferenzzentrum München der Hanns-Seidel-Stiftung.

Mit dem Auto: In der Tiefgarage stehen begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Wegen der eingeschränkten Parkmöglichkeiten wird eine öffentliche Anreise empfohlen.

20 JAHRE WEIMARER DREIECK

Mittwoch, 29. Juni 2011
18.00 bis 20.30 Uhr
Konferenzzentrum München

MITTWOCH, 29. Juni 2011

Das Weimarer Dreieck, gegründet am 29. August 1991 in Weimar, feiert dieses Jahr sein 20. Jubiläum. Ursprünglich war der Gründungsgedanke, die neuen Demokratien Mittel- und Osteuropas - allen voran Polen - in die Europäische Gemeinschaft zu integrieren. Nach der großen Erweiterung der Europäischen Union 2004 veränderte sich die Zielsetzung.

Im Februar 2011 kamen, erstmals seit 2006, die Regierungschefs der drei Länder zusammen: Bundeskanzlerin Merkel, der polnische Präsident Komorowski und der französische Präsident Sarkozy äußerten den Wunsch, sich im Rahmen des Weimarer Dreiecks von nun an regelmäßiger zu treffen. Die Bundeskanzlerin wies in Warschau darauf hin, dass es das Weimarer Dreieck nicht nur auf der Ebene der Staats- und Regierungschefs gäbe, sondern auch die Außen- und Verteidigungsminister interessante gemeinsame Initiativen ergriffen hätten. Im Übrigen betonte sie, dass das Weimarer Dreieck eine wichtige Bedeutung im Hinblick auf die Zivilgesellschaften der drei Länder haben könne.

Welche Chancen bietet die Zusammenarbeit im Weimarer Dreieck? Welchen Mehrwert hat die deutsch-französisch-polnische Zusammenarbeit für Europa? Welche Themen sind für alle drei Partnerländer von Interesse und sollten daher Schwerpunkte der zukünftigen Kooperation bilden? Diese und andere Fragen werden in einer Expertenrunde diskutiert. Wir laden Sie herzlich ein, an diesem Austausch teilzuhaben.

Prof. Dr. Reinhard Meier-Walser

Leiter der Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel Stiftung

Bernd Dieter Rill

Referent für Recht, Staat, Europäische Integration; Integrationspolitik und Dialog der Kulturen der Hanns-Seidel-Stiftung

17:30 Uhr Einlass und Eintragung in die Anwesenheitsliste

18:00 Uhr *Eröffnung*

Bernd Dieter Rill

Hanns-Seidel-Stiftung

Grußworte

Stéphane Visconti (angefragt)

Generalkonsul der Französischen Republik, München

Elzbieta Sobótka (angefragt)

Generalkonsulin der Republik Polen, München

18:30 Uhr *Kurzvorträge*

Prof. Dr. Jerzy Maćków

Lehrstuhl für Vergleichende Politikwissenschaft, Universität Regensburg

Prof. Dr. Henri Ménudier

Institut d'Allemand, Universität Paris III - Sorbonne Nouvelle

Prof. Eh. Dr. Drs. h.c. Klaus-Heinrich Standke

Präsident des Komitees zur Förderung der Deutsch-Französisch-Polnischen Zusammenarbeit e.V.

Herausgeber des Sammelbandes „Das Weimarer Dreieck in Europa“ (2010)

19:00 Uhr *Podiumsdiskussion*

Moderation:

Prof. Dr. Gisela Müller-Brandeck-Bocquet

Europaforschung und Internationale Beziehungen, Universität Würzburg

20:00 Uhr *Stehempfang*

20:30 Uhr *Ende der Veranstaltung*